

PodC JLL Episode 417

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 417: Das Gebet für den Sünder (Matthäus 18,19)

Wir sind immer noch beim Thema Gemeindeausschluss und haben in der letzten Episode die Autorität der Gemeinde betrachtet. Jetzt wenden wir uns einem anderen Thema zu, das genau so zur Überführung eines sündigenden Bruders dazu gehört. Es ist das Thema Gebet:

Matthäus 18,19: Wiederum sage ich euch: Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist.

Ich finde es total spannend, dass dieses Thema genau hier kommt. Aber es zeigt einmal mehr, dass es beim Ausschluss eines Gemeindegliedes eben nicht um eine Machtdemonstration geht. Es geht nicht darum, dass die Gemeinschaft dem einzelnen Sünder zeigt, wo der Hammer hängt und wer hier am längeren Hebel sitzt. Ja, sie muss den unbußfertigen Sünder ausschließen, aber sie tut das immer unter Gebet. Der ganze Prozess des Gewinnens soll von Gebet geprägt sein. Und deshalb gibt der Herr Jesus hier eine Verheißung. *Wenn zwei von euch auf der Erde übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten, so wird sie ihnen werden von meinem Vater, der in den Himmeln ist.*

Es lohnt sich, für Geschwister in der Gemeinde zu beten, die auf Abwege geraten. Und anscheinend gilt das Prinzip von den zweien, die im Gebet eins werden, nicht nur für Geschwister, die sündigen. Denn es heißt: *Wenn zwei... übereinkommen, irgendeine Sache zu erbitten.*

Die Verheißung liegt auf dem gemeinschaftlichen Gebet. Während der Sünder die Gemeinschaft bewusst ignoriert und nicht auf sie hören will, handelt Gott ganz anders. Er nimmt gerade *die* Gemeinschaft ernst, die der Sünder verwirft.

Ich mag jetzt nicht zu viel zu erhörlichem Gebet sagen. Der Herr Jesus formuliert öfter etwas plakativ, aber wir müssen natürlich das Gesamtzeugnis der Schrift zu Rate ziehen, wenn wir plakative Formulierungen verstehen wollen. Gebete sind keine Zaubersprüche, mit

denen wir Gott und das Schicksal manipulieren.

Deshalb vielleicht nur zur Erinnerung ein paar Hinweise zu erhörlichem Gebet: Die zwei, die übereinkommen, für eine Sache zu bitten, sollten sicher sein, dass ihr Anliegen gut ist. Jakobus schreibt davon, dass selbstsüchtige Gebetsanliegen nicht erhört werden (Jakobus 4,3; vgl. Psalm 66,18). Woran liegt das? Ganz einfach, weil Gott Gebete erhört, die *im Namen Jesu* gesprochen werden (Johannes 14,13.14). Und das sind Gebete, die dem Willen Jesu entsprechen (vgl. 1Johannes 5,14). Außerdem sollten die zwei Beter ein heiliges Leben führen. Es ist das Gebet des Gerechten, das viel vermag (Jakobus 5,16; vgl. Sprüche 15,29) und Johannes formuliert:

1Johannes 3,22: und was immer wir bitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und das vor ihm Wohlgefällige tun.

Gebetserhörungen sind also immer auch ein bisschen so etwas wie Gottes Dankeschön für unseren Gehorsam. Und das war Standard-Denken zur Zeit Jesu. Wie formuliert der durch ein Wunder kurierte Blinde, um seinen Heiler zu verteidigen? Die Pharisäer bezeichnen Jesus als Sünder (Johannes 9,24) und er hält dagegen:

Johannes 9,31-33: Wir wissen, dass Gott Sünder nicht hört, sondern wenn jemand gottesfürchtig ist und seinen Willen tut, den hört er. 32 Von Anbeginn hat man nicht gehört, dass jemand die Augen eines Blindgeborenen geöffnet habe. 33 Wenn dieser nicht von Gott wäre, so könnte er nichts tun.

Wir halten also fest: Wir sollen als Gerechte im Willen Jesu bitten.

Noch ein wichtiger Gedanke, wenn es darum geht für sündigende Geschwister zu beten. Gott erzwingt nicht die Buße des Sünders. Die Bibel ist voller Beispiele für Sünder, die nicht Buße tun wollen, obwohl Gott ihnen dafür Raum schafft. Die bekanntesten Beispiele dürften wohl der Pharao von Ägypten oder das Volk Israel in der Wüste sein. So kann Jesaja aus Gottes Perspektive ein wenig frustriert formulieren:

Jesaja 66,4: so werde (auch) ich Misshandlung für sie wählen und über sie bringen, wovor ihnen graut, weil ich gerufen habe und niemand geantwortet hat, (weil) ich geredet und sie nicht gehört haben, sondern getan haben, was böse ist in meinen Augen, und das gewählt haben, woran ich kein Gefallen habe.

Gott spricht in das Leben seines Volkes hinein, aber sie wollen nicht umkehren. Er ruft, keiner antwortet. Er redet, sie hören nicht zu. Stattdessen wählen sie das, wovon sie wissen, dass Gott daran kein Gefallen hat. Und an dieser Haltung ändert sich auch bis zur Zeit Jesu nicht. Von den Pharisäern haben wir schon gelesen:

Lukas 7,30: die Pharisäer aber und die Gesetzesgelehrten haben den Ratschluss Gottes für sich selbst wirkungslos gemacht, indem sie sich nicht von ihm taufen

ließen.

Gott wünscht sich für sie Buße, wünscht sich, dass die Religiösen ein Teil der nationalen Erweckungsbewegung werden, er schickt ihnen Johannes den Täufer, aber sie durchkreuzen Gottes Plan, weil sie sich nicht von Johannes taufen lassen.

Soweit nur ein paar Gedanken zu der Idee, dass Gott die Buße des Sünders nicht erzwingt. Und auch dann nicht, wenn ich mich mit Geschwistern einmache, um für sündigende Geschwister zu beten. Wir sollten das nicht vergessen. Gott erhört unser Gebet. Das hat er versprochen. Aber Gott bricht nicht den Willen des Sünders. Das ist einfach nicht seine Art!

Frage: Wofür kann ich dann in so einer Situation bitten? Hier mal vier Anliegen, die ich beten würde:

Erstens. Bete dafür, dass der Christ, der mit Sünde spielt, die Folgen seines Handelns frühzeitig erkennt. Sünde macht Spaß. Die Bibel spricht nicht ohne Grund von einem *zeitlichen Genuss der Sünde* (Hebräer 11,25). Sünde weiß, ihre wahren Kosten zu verstecken. Bete dafür, dass der sündigende Bruder ganz deutlich erkennt, was auf dem Spiel steht.

Zweitens. Bete dafür, dass der Christ, der mit Sünde spielt, auf merkwürdige Weise auf sein Verhalten hin angesprochen wird. Ich meine damit, dass er mit der Sündhaftigkeit seines Verhaltens auf eine ihn selbst überraschende und überführende Weise konfrontiert wird. Oft sind sündigende Geschwister nicht bereit, auf andere Christen zu hören, aber Gott hat viele Wege, um in ihr Leben hinein zu sprechen.

Drittens: Bete darum, dass Gott ganz praktisch in das Leben eines Christen, der mit Sünde spielt, eingreift. Ein Kreuzbandriss, ein Verlust des Arbeitsplatzes, ein Autounfall... das können alles ganz dramatische Momente sein, die es dem sündigenden Christen ermöglichen, kurz innezuhalten, um über den Weg nachzudenken, den er eingeschlagen hat. Gott weiß, ihn aufzuschrecken.

Viertens: Bete darum, dass der Christ, der mit Sünde spielt, sich an das Gute erinnert, das durch den Glauben in sein Leben hineingekommen ist. Sünde versucht immer die Vergangenheit umzuschreiben. Lass das nicht zu!

Das wären vier Dinge, die ich für eine Person beten würde, die sich vom Glauben an den Herrn Jesus verabschiedet und den Weg Richtung Dunkelheit einschlägt. Bete, dass sie die Kosten der Sünde überschlägt, dass Gott ihr auf überraschende Weise begegnet, dass sich der Alltag gegen die Sünde stellt und dass sie sich an vergangene Segnungen erinnert. Wir können die Buße einer Person nicht erzwingen, aber wir können als Gerechte intelligent, anhaltend und mit einer guten Motivation beten. Und wir können das auch zu zweit tun, weil wir wissen, dass darauf eine

besondere Verheißung liegt.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir überlegen, mit wem du für Geschwister beten willst, die sich gerade Richtung Dunkelheit verirren.

Das war es für heute.

Du suchst eine Bibelfreizeit für 14-25Jährige in Brandenburg? Schau mal auf der Outdoorbibelschule vorbei. Link ist im Skript:

<https://focused-obs.de/>

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN